

Chiara Fiorini

Die Lust zu fabulieren, lässt Chiara Fiorini die Welt neu erklären. Das Leben ist ein Nähkästchen, in dem unter der geordneten und konventionellen Oberfläche die Sehnsucht nach Weite und Veränderung ihr subversives Recht fordert. Tausend bunte Stecknadelköpfe drängen sich auf engstem Raum zu einem Mosaik zusammen und lassen spitze Stiche nur noch erahnen. Unzählige Zündholzköpfe blenden den Gedanken an ein kleines Feuerwerk ein. Aus blechernen Pizzaschachteln blitzen vergnügt und tiefgründig grosse Augen. In einem alten Eierschrank haben sich altmodische Fensterläden-Stopper wie kleine Soldaten aufgereiht. Und zum Brauttanz wird ein Kleid aus lauter Efeublätter getragen. Die Leichtigkeit des Seins speist sich aus der Phantasie der Künstlerin. Den Objekten des Alltags wird ein poetisches Doppelleben eingehaucht. Zumeist sind es Fundstücke, die sich unter Chiara Fiorinis Zauberstab zu neuen Kunstwerken verwandeln. Die stets überraschenden Resultate sprechen ihre ganz eigenständige Sprache und gewinnen in leicht ironischer Brechung mühelos das Augenmerk des Betrachters.

Kristina Piwecki